

# Wochenblatt

## Wilsdruff, Tharandt, Rossen Siebenlehn und die Umgegenden. Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags und kostet vierteljährlich 10 Ngr. — Inseratenannahme bis Montag resp. Donnerstag Mittag.

N. 101.

Donnerstag, den 24. December

1874.

### Weihnachten.

Was wär' ich ohne Dich gewesen?  
Was würd' ich ohne Dich nicht sein?  
Zu Furcht und Aengsten auserlesen,  
stünd' ich in weiter Welt allein.  
Nichts wüß' ich sicher, was ich liebte,  
die Zukunft wär' ein dunkler Schlund;  
und wenn mein Herz sich tief betrübt,  
wem thät' ich meine Leiden kund?

Einsam, verzehrt vor Lieb' und Sehnen,  
ersahen mir nächtlich jeder Tag;  
ich folgte nur mit heißen Thränen  
dem wilden Lauf des Lebens nach.  
Ich fände Unruh im Getümmel  
und hoffnungslosen Gram zu Haus.  
Wer hielte ohne Freund im Himmel,  
wer hielte da auf Erden aus?

Ein alter schwerer Fluch der Sünde  
war fest an unser Herz gebannt;  
wir irrten in der Nacht wie Blinde,  
von Neid und Lust zugleich entbrannt.  
Ein jedes Werk schien uns Verbrechen,  
der Mensch ein Gottesfeind zu sein,  
und schien der Himmel uns zu sprechen,  
so sprach er nur von Tod und Pein.

Das Herz, des Lebens reichste Quelle,  
ein böses Wesen wohnte drin,  
und ward's in unserm Geiste helle,  
so war nur Unruh' der Gewinn.  
Ein eisern Band hielt an der Erde  
die bebenden Gefang'nen fest.  
Furcht vor des Todes Richterschwerte  
Verhängung der Hoffnung Ueberrest.

Da kam ein Heiland, ein Befreier,  
ein Menschenohn voll Lieb' und Macht,  
und hat ein allbelebend Feuer  
in unserm Innern angefaßt.

Nun sahn wir erst den Himmel offen  
als unser altes Vaterland;  
wir konnten glauben nun und hoffen  
und fühlten uns mit Gott verwandt.

Hat Christus sich uns kund gegeben  
und sind wir seiner erst gewiß,  
wie schnell verzehrt ein liches Leben  
die bodenlose Finsterniß.  
Mit Ihm bin ich erst Mensch geworden,  
das Schicksal wird verklärt durch Ihn;  
und Indien muß selbst im Norden  
um den Geliebten fröhlich blühen.

Das Leben ward zur Liebesstunde,  
die ganze Welt spricht Lieb' und Lust;  
ein heilend Kraut wächst jeder Wunde,  
und frei und voll klopft jede Brust.  
Der Himmel ist bei uns auf Erden,  
im Glauben schauen wir ihn an,  
die eines Glaubens mit uns werden,  
auch denen ist er aufgehan.

Seitdem verschwand bei uns die Sünde,  
und fröhlich wurde jeder Schritt;  
man gab zum schönsten Angebinde  
den Kindern diesen Glauben mit.  
Durch ihn geheiligt zog das Leben  
vorüber, wie ein sel'ger Traum,  
und, ew'ger Lieb' und Lust ergeben,  
bemerket man den Abschied kaum.

O geht hinaus auf allen Wegen  
und holt die Irrenden herein!  
Streckt jedem eure Hand entgegen,  
und ladet froh sie zu uns ein.  
Ein jeder Mensch ist uns willkommen,  
der Seine Hand mit uns ergreift,  
und, in Sein Herz mit aufgenommen,  
zur Frucht des Paradieses reift.

Hardenberg.

Das 21. Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen vom Jahre 1874 enthält:

- Nr. 164. Decret wegen Concessionirung der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahngesellschaft zum Betriebe der Bahnstrecke von der Sächsisch-Preussischen Landesgrenze bei Schleuditz bis Leipzig; vom 22. October 1874.
- Nr. 165. Bekanntmachung, die Bewilligung einer in dem allgemeinen Ortsstatut für die Stadt Zwickau enthaltenen Ausnahme von bestehenden Gesetzen betreffend; vom 21. November 1874.
- Nr. 166. Verordnung, das Abkürzungszeichen für das Wort „Markt“ betreffend; vom 24. November 1874.
- Nr. 167. Bekanntmachung, eine Anleihe der Actiengesellschaft „Nuldenthal-Papierfabrik“ vormals Schmidt und Mehnert in Freiberg betreffend; vom 27. November 1874.
- Nr. 168. Bekanntmachung, die Bewilligung einer in dem Gesellschaftsvertrage des Spar- und Vorschußvereins zu Gräunzig eingetragener Genossenschaft, enthaltener Ausnahme von bestehenden Gesetzen betreffend; vom 29. November 1874.
- Nr. 169. Verordnung, die Quittirung über die Vergütungen für die von ländlichen Gemeinden an durchmarschirende Truppen verabreichte Marschverpflegung und Marschfourage, sowie über die an solche Gemeinden zu zahlenden Servisentschädigungen betreffend; vom 2. December 1874.

Reise fest.

Robert Bernhardt, Strickerplatz neue Nr. 23.

Reise fest.